

Vorausse,
Kaltschmid,

1672 Nov. 17.

Göttliche Vernehmung
Zu der
Krausisch = Kalt Schmidischen
glücklichen Heyrath/

Am XIV. Nov. des 1672. Jahres
in Breslau

Glückwünschend singende vorgestellt/

von

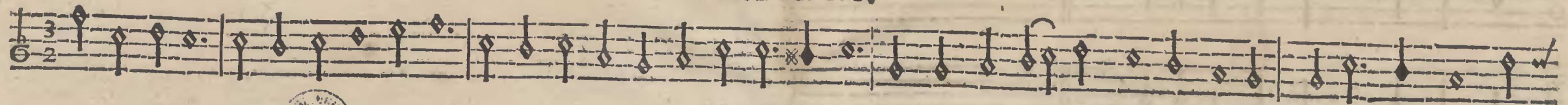
Einem wohlbekanten Freund.



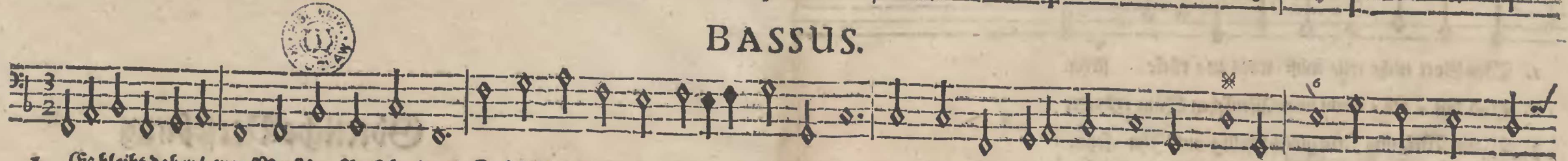
Breslau /

In der Baumannischen Erben Druckerey
drucktes Johann Christoph Jacob/
Factor.

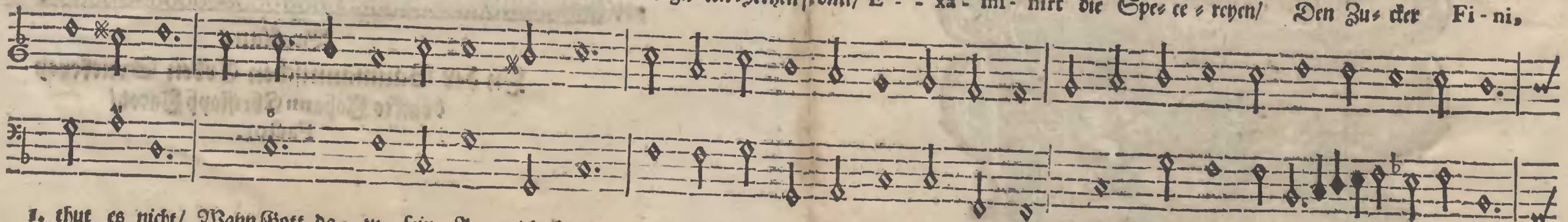
CANTUS.



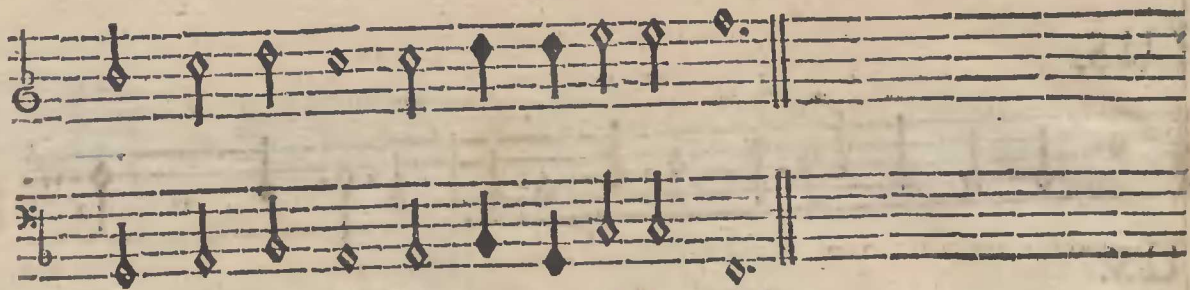
BASSUS.



1. Es bleibt dabey/ was Menschen Rath beginnt/ Daß solches dann verlangtes Ziel gewinnt/ Wann Gott er sucht wird umb Ge-
deyen/ Des Menschen Vorsatz
2. Gott richtet bloß sich nach den Menschen nicht/ Wann sich der Mensch nach Gottes Willen richtet/ So fördert GOTT des Menschen Willen/ Wie manchen trüßet sein
3. Ein anderer wählet und schäset das vor gut/ Was Gott mit Ihm beginnet/schafft und thut/ Da her ent-spricht-sein Ge-lücke/ Da wird dann was sein
4. Wann gleich der Neid mit taubem Donner blizt/ Und ihren Pfeil die bö-se Zün-ge spizt/ Und wil ihn ganz zu Boden fällen/ Und hem-men/ was ihm
5. Schaut unsre Braut und Ihr Beginnen an/ Die all Ihr Thun nach Gottes Rath gethan/ Drum ist Ihr auch erwünscht ge-lungen/ Und Ihr was Sie von
6. Dem Bräutigam hat gleichfalls auch beliebt/ Diß was ist Gott Ihm nach Belie-ben gibt/ Er läßt sich Gottes Rath be-gnügen/ Er war nie-mals dar-
7. Ein Tag stelle Ihm der Kateschmidin-ne Zier/ Die Gunst-Gestalt und Zucht-Geberden für/ Und stracks ent-bran-te sein Ge-müthe/ Je mehr Ihm strahlte ihr
8. Nicht anders war der Kateschmidin-ne Sinn/ Sie gab Ihm stracks Ihr Herz geeignet hin/ Das kei-ner vor hat nie gewonnen/ Sie sprach/dem wil ich
9. Darauff beschloß der Himmel die-se Band/ Daß beyder Herz ein-an-der ward verwand/ So glück-lich ließ sich an diß Freyen/ Drauff schrie/ Glück zu! der
10. Und nun wolan! Ist sey-
ret Ihr das Fest/ Das Euch mit Lust die Lie-be sey-ren läßt: Ist fügt der Himmel Euch zusammen/ Und schenckte Euch reiches
11. So liebt Euch man in un-ge-fähr-ter Ganst/ Umbarmet Euch auß keuscherhister Drunst/ Ge-nieß die sü-ße Frucht der Liebe/ Ver-säu-met nicht den
12. So lebt sichs wohl/durch diesen Aufgang komit/ Was treue Lieb den gu-ten Herzen jromit/ E-xa-mi-nirt die Spe-
ce-
reyn/ Den Zus-
cker Fi-ni,

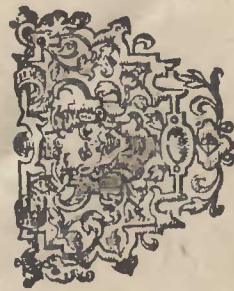


1. thue es nicht/ Wahn Gott da-zu sein Ja nicht spricht/ So geht es all-zeit mit dem Freyen: Was Gott beschleußt/ muß al-
erdings ergehn/
2. falscher Wahn/ Als sey sein Wesen wohl ge-than/ Gott müs-se sei-nen Wunsch-er-füllen/ Gott aber hat weit an-
dem Schluß gemacht/
3. Herz ge-dacht/ Zu viel ge-wünschtem Zweck ge-bracht/ Nach Got-tes gnä-di-gem Ge-schickte: Da geht Ihm auff ein lich-
ter Freuden Schein/
4. Gott versehn/ So muß doch des-sen Schluß ge-schehn/ Und end-lich Sonnen-klar er-hellen/ Daß die Ihr Thun dem lie-
ben Gott vertraut/
5. Gott be-gehrt/ Daß-selb wird Ihr an-
jert ge-wehrt/ Weil Got-tes Ja-Wort ist er-
klungen/ Und weil Sie jest des Höchsten Schluß vernimt/
6. zu ge-neigt/ Was Men-schen Wis Ihm vor-ge-
zeigt/ Es wä-re dann mit Got-tes fü-
gen: So hat auch Gott be-stä-tigt sei-nen Schluß/
7. Au-genschein/ Je mehr nahm Ihn ihr Fen-
er ein/ Daß Er von Lie-bes Flammen glüthe: Er schloß darauf/ die hätt Ihm Gott erwehlt/
8. seyn verpflicht/ Den mir des Himmels Schluß ver-
spricht/ In des-sen Lieb Ich bin ent-bronnen: Der sohl mein Schatz und Her-zens Liebster seyn/
9. Freunde-Schaar/ Der Höch-sie laß auff die-
ses Paar/ Den mil-den Himmels Ser-gen schneyen! Der Da-ter rieß/ daß diß geeinte Zwey/
10. Se-gens-Gut/ Und wil/ daß Eu-re Lie-
bes-Blut Soll un-ver-dun-ckelt stä-tig flammen! Daß Eu-er Haus be-ziert des Weinstocks Frucht/
11. Freuden Tanz: Es wird des Himmels Gna-
den-Blanz Euch schei-nen zu der Lie-be Trie-be: Die Wohlfart selbst be-dien Euch je-
derzeit!
12. Zimmet-Rind/ Und was Ihr mehr im La-
den find/ Nichts süßers kan zum Mund ge-
deyen/ Als treue Lieb auff Zu-gend-Grund gegründet/



1. Was Gott nicht wil/ muß wohl zu rücke sich.
2. Und hin = ter = treibt/was Menschen Sinn erdacht.
3. Wann Welt und Neid gleich schellig auff Ihn seyn.
4. Die ha = ben nie auff lo = dern Sand gebaut.
5. Be = liebe Ihr stracks/was Gott mit Ihr be = stimmt.
6. Den Neid und Zeit nun = mehr gestatten muß.
7. Von der Er ward mit sü = ser Qual ge = quält.
8. Von des = sen Günst sich li = dre meine Pein.
9. Ohn al = len Zwist stets herh = ver = eitigt sey.
10. Und Eu = ren Tisch der Des = le Zweige Zucht?
11. Er = lebt ge = sund/das Kinds = Kind Euch erfreut.
12. Die ist die Euch so un = auflöblich bindet.





Piano.

Ritornello, Adagio.

Aria, 7mal.

Viola de Gamba I.

Viola de Gamba II.

Piano.

Ritornello, Adagio.

Aria, 7mal.

Violino I.

Ritornello, Adagio, 7mal.

Pian.

Violino II.

Ritornello, Adagio, 7mal.

Pian.

Basfo Continuo.

Aria, 7mal.

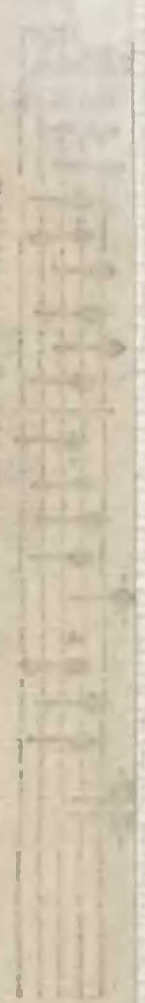
Ritornello, Adagio, 7mal.

Pian.

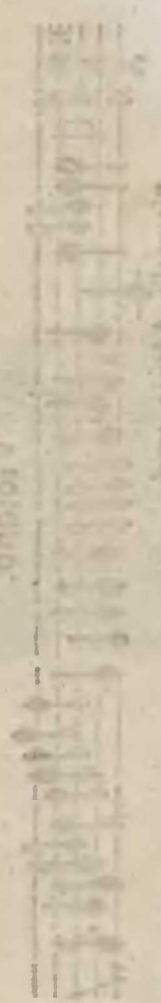
Violono.

Ritornello, Adagio, 7mal.

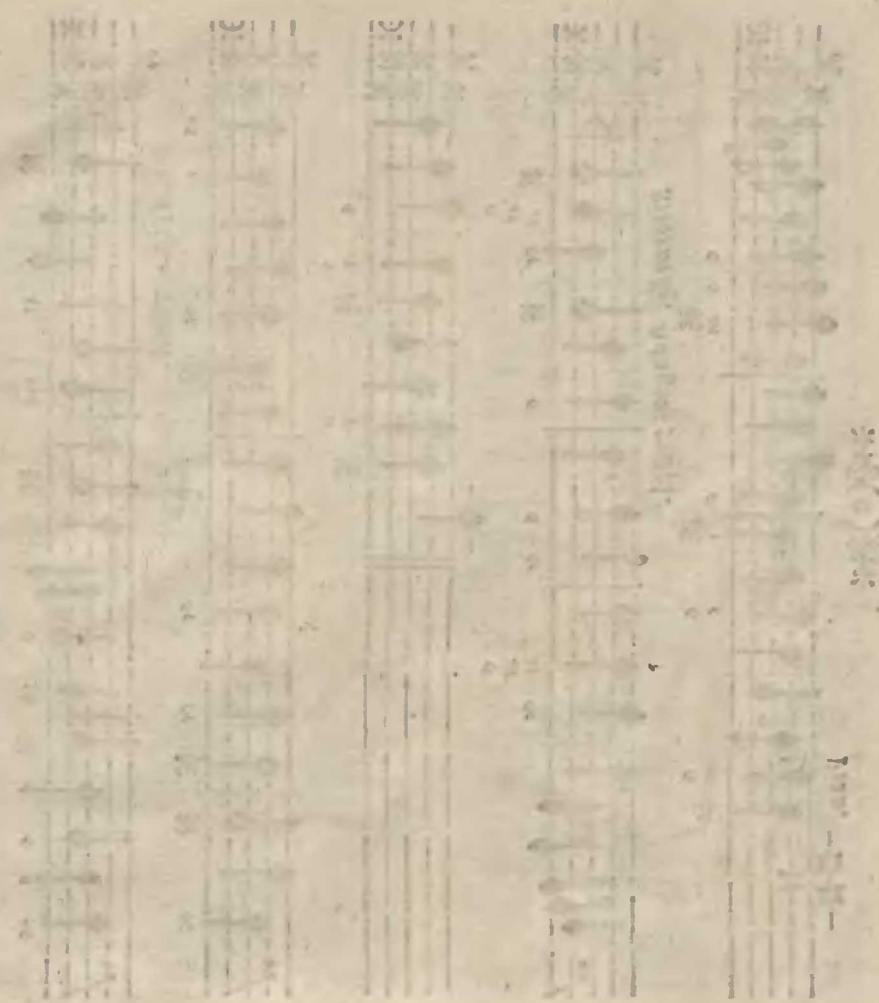
Violino I
Violino II



Violoncello
Basso Continuo



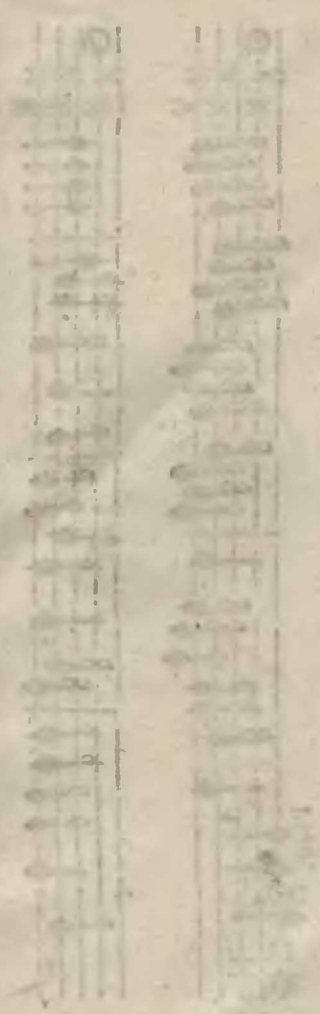
Violino I
Violino II
Violoncello
Basso Continuo



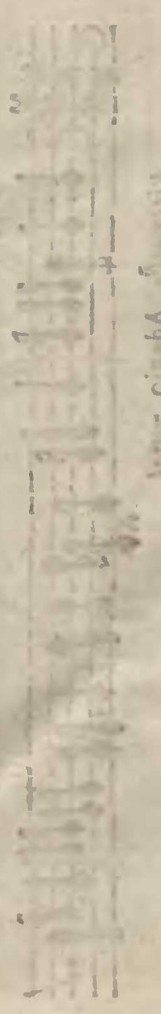
Violino I
Violino II
Violoncello
Basso Continuo



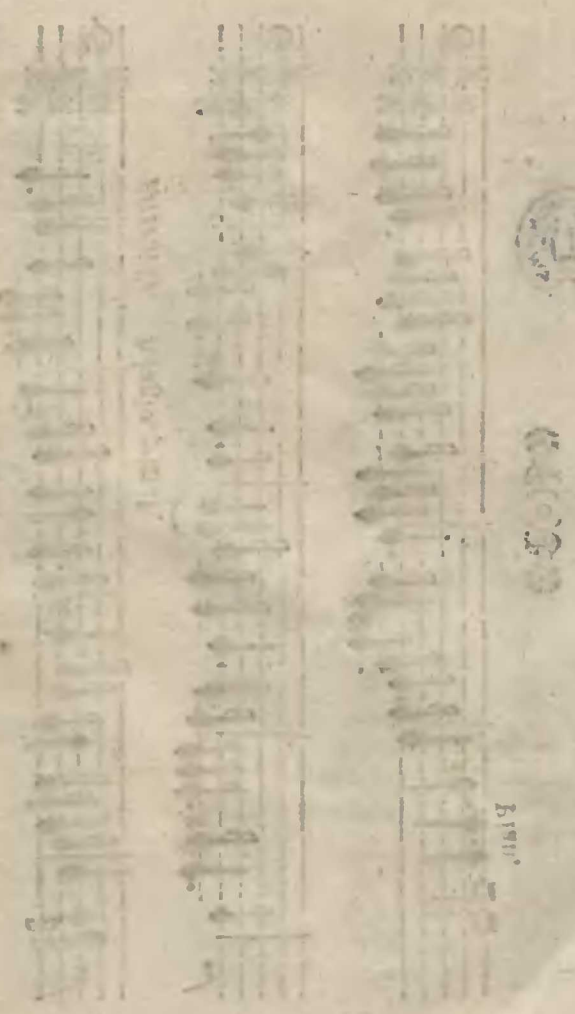
Violino I
Violino II



Violoncello
Basso Continuo



Violino I
Violino II
Violoncello
Basso Continuo



Violino I
Violino II
Violoncello
Basso Continuo





Piano.

Ritornello. Adagio.

Aria. 7mal.

Viola de Gamba II.

Piano.

Ritornello. Adagio.

Aria. 7mal.

Viola de Gamba I.

Basfo Continuo.

Aria. 7mal.

Ritornello. Adagio. 7mal.

Pian.

Violino I.

Ritornello. Adagio. 7mal

Pian.

Violino II.

Ritornello. Adagio. 7mal.

Pian.

Violono.

Ritornello. Adagio. 7mal.

Allegro Capriccio II

Handwritten musical score for Allegro Capriccio II, consisting of six staves. The notation includes various note values, rests, and bar lines. The paper shows signs of age and wear.



Allegro Capriccio I

Handwritten musical score for Allegro Capriccio I, consisting of six staves. The notation includes various note values, rests, and bar lines. The paper shows signs of age and wear.

11160

11160